

Kletter-Ida

SCHULE

KINO macht

Hans Fabian Wullenweber

Kletter-Ida

KLATRETØSEN

Dänemark/Schweden/Norwegen 2001

89 Minuten, Farbe, 35 mm/1 : 1,85

Drehbuch	Nicolaj Arcel
Kamera	Jacob Viit Kusk
Schnitt	Miriam Nørgaard Mikkel E. G. Nielsen Lizzi Weischenfelst
Musik	Magnus Dahlberg
Ton	Claus Lynge
Ausstattung	Peter Grant Lars-Ole Koefoed-Hansen
Kostüm	Maria Gyllenhoff
Produktion	Nimbus Film Zentropa Entertainment Sandrew Metronome TV2 Denmark Memfis Film
Produzenten	Lottie Terp Jakobsen Bo Erhardt
Mit	Julie Zangenberg Stefan Pagels Andersen Mads Ravn William Haugaard Petersen Lars Bom Nastja Recel Anders W. Berthelsen Caspar Jexlev Fomsgaard Janus Nabil Bakrawi Jens Brygmann Anne Liballe Pernille Brems Christiane Bjørg Nielsen

SCHULE

KINO macht

„Das mutigste Mädchen seit Pippi Langstrumpf!“ (Der Spiegel)

Das Herz der 12-jährigen Ida schlägt für Freeclimbing, das ihrer gleichaltrigen Freunde Sebastian und Jonas für Ida. Für sie würden die beiden alles tun - sogar eine Bank ausrauben. Als Idas Vater, früher begeisterter Bergsteiger, schwer krank wird, versuchen Ida und ihre Freunde alles, um das Geld für eine lebensnotwendige Operation zu bekommen. Und plötzlich ist die Idee von dem Bankraub gar nicht mehr so abwegig: Ausgerechnet die neu errichtete CCT Bank mit dem sichersten Tresor der Welt will Ida knacken... .

Die Premiere in Berlin

Das Spielfilmdebüt von Hans Fabian Wullenweber war das Publikumsergebnis des 25. Kinderfilmfestes der Berlinale 2002. Hier wurde der Film erstmals gezeigt und begeisterte nicht nur die Zuschauer im ausverkauften Zoopalast, sondern auch die Kinderjury:

„Wir sprechen diesem Film eine lobende Erwähnung aus, da uns die Idee des Actionfilms von Kindern für Kinder sehr gefallen hat, die gut ausgesuchten Schauspieler uns faszinierten und da der Film von Anfang bis Ende wahn-sinnig spannend war. Besonders beeindruckt hat uns der Mut des Mädchens, das ihr Leben aufs Spiel setzt, um ihrem kranken Vater zu helfen.“



In Dänemark kletterte Ida in die Herzen von über 250.000 Kinobesuchern, der Film war hier sogar erfolgreicher als die Hollywood-Produktion „Harry Potter“. Die DVD verzeichnete vor Verkaufsstart bereits 50000 Bestellungen. Das kommerzielle Potenzial des Films ist so enorm, dass sich der Verleih 20th Century Fox entschloss, die Rechte für ein amerikanisches Remake des Films zu kaufen. Produzieren wird dieses voraussichtlich Andrew Lazar, der durch Filme wie „Cats & Dogs“ und „Space Cowboys“ berühmt wurde.

Inhalt

Die 12-jährige Ida liebt das Klettern. Ihr Vater war einst ein bekannter und begeisterter Bergsteiger, bis er bei einem Unfall im Himalaja fast ums Leben kam. Jetzt betreibt er eine Gokart-Bahn in Kopenhagen. Ida hat sein Talent geerbt – mit Geschick klettert sie auf alles, was höher als drei Meter ist, obwohl die Eltern ihr dies ausdrücklich verboten haben. Das kümmert Ida wenig, ihr liebstes Kletterdomizil ist ein alter Wasserturm in der Nähe der Gokart-Bahn ihres Vaters. Idas Freunde Sebastian und Jonas beneiden sie um ihren coolen Vater und sind beide ziemlich in Ida verliebt.

„Richtig spannend! Wie die drei den Coup durchführen ist so virtuos wie im klassischen Gangsterfilm umgesetzt.“ (epd Film)



Idas Vater leidet noch nach Jahren an den Folgen seines Unfalls. Plötzlich werden diese so schlimm, dass nur eine komplizierte Operation in den USA helfen kann. Doch die Kosten sind immens: 1,5 Millionen Dänische Kronen sind notwendig, um das Leben von Idas Vater zu retten. Ihre Mutter ist trotz ihrer Tätigkeit als Sicherheitsexpertin für den Neubau einer Bank

als Freiberuflerin nicht kreditwürdig. Nun ist guter Rat teuer! Ida nimmt die Sache selbst in die Hand.

„KLETT-IDA steht in der nordischen Filmtradition: mit einem ganz starken Mädchen, mit weiteren hervorragenden Kinderdarstellern an ihrer Seite, mit atemberaubender Spannung und einem sozialen Anliegen. Der Jubel im überfüllten Zoopalast war groß.“ (Kinder-Jugendfilm-Korrespondenz zur Berlinale 2002)

Und Sebastian und Jonas sind bereit, alles zu tun, um ihr zu helfen, an das Geld zu kommen. Selbst wenn man dafür eine Bank ausrauben müsste ... Genau das hat Ida vor.

Das ist alles andere als einfach: ein Tresor, der als der sicherste der Welt gilt, weil er in dreißig Meter Höhe frei in der Luft hängt. Dazu kommen schier unlösbare Safe-Kombinationen, jede Menge bissige Wachhunde und deren Herren, die Wachmänner. Und dann ist da auch noch der Bankdirektor, dem sie auf gar keinen Fall in die Hände geraten dürfen.

Ida ist wütend über die Gleichgültigkeit der Bank, die weiterhin jeden Kredit verweigert und verzweifelt genug, um mit ihren Freunden das scheinbar Unmögliche zu wagen: ausgestattet mit einer Profi-Kletterausrüstung, ein

paar geliehenen Gokarts – und dem Mut zweier verliebter Herzen, die Ida von sich überzeugen wollen – begibt sich das Trio auf eine gefährliche Mission: den sichersten Tresorraum der Welt zu knacken und die CCT Bank um satte 1,5 Millionen Dänische Kronen zu erleichtern ...

Der Regisseur

Hans Fabian Wullenweber wurde 1967 im dänischen Roskilde geboren. Nach seinem Studium an der Dänischen Filmschule, welches er mit dem Examensprojekt „Drenge i himlen“ („The Boy in Heaven“ 1997) abschloss, ging er für mehrere Jahre nach England und kam mit einem „Diplom für internationale Spielfilme“ nach Dänemark zurück. Wullenweber drehte



Werbefilme und Musikvideos, arbeitete mit verschiedenen Produktionsfirmen und entwickelte Kurz- und Spielfilme. Mit KLETT-IDA bringt der Regisseur seinen ersten Spielfilm in die Kinos, für den er den Natsværmer Award des „Danish Nat Film Festival“ bekam. Diesen in Branche sehr wichtigen Preis gewannen auch schon Lars von Trier (1990 der erste Natsværmer-Gewinner), und der NIMBUS-FILM-Teilhaber Thomas Vinterberg (1994).

„Wenn ich so zurückdenke, scheint mir, als ob das Glück an dieser Idee klebte. Inzwischen ist die selbstständige und gefühlsstarke Ida in Dänemark schon so was wie ein Vorbild für heranwachsende Mädchen geworden. Es war ja so, dass wir bei Idas Vater zunächst nicht an einen ehemaligen Bergsteiger dachten, sondern an einen Journalisten, der an Krebs erkrankt ist. Deshalb haben wir eng mit einer Einrichtung zusammengearbeitet, die sich in Dänemark intensiv um Kinder kümmert, deren Mütter oder Väter an Krebs erkrankt sind. Wir wollten gern wissen, wie ein Kind reagiert, wenn es erfährt, dass ein Elternteil todkrank ist. Und auch, ob unser Skript vielleicht zu leicht ist

bei einem so schwerwiegenden Thema. Aber sie sagten nein, wir lieben es, denn du erzählst Kindern, dass man aus einer hoffnungslosen Situation herausfinden kann, wenn man was macht und sich nicht in sich selbst vergräbt. Denn wenn man nicht mehr darüber sprechen will, nichts mehr machen, dann fängt man an, sich selbst zu verletzen. Aber Ida macht was, sie kann weinen, lachen, darüber reden und Entscheidungen treffen.“ (aus dem Interview von Kinder-Jugendfilm-Korrespondenz mit dem Regisseur)

„Was Hollywood kann, können Skandinavier schon lange. KLETT-IDA, dieser großartige Film, kann sich mit amerikanischem Familien-Entertainment nicht nur messen, er übertrifft es spielend.“
(zitty)

